

Odd Fellows bei Glas Trösch AG auf Visite

Bützberg. Glück und Glas, wie leicht bricht das – nur ein Sprichwort, aber doch so wahr. Bricht alles Glas wirklich so leicht? Dieser Frage wollten die Senioren der Odd Fellows Langenthal mit ihren Frauen nachgehen. Die Antwort fanden sie bei Glas Trösch. Schon bald wurde klar, dass die Aussage bezüglich SWISSLAMEX gar nicht stimmt. Im Jahre 1978 wurde in Bützberg die erste Produktionslinie für Verbund-Sicherheitsglas in Betrieb genommen. Hauptmarkt waren in den Anfängen die Banken mit ihren Forderungen, in ihren Glas-Schalterhallen eine möglichst grosse Sicherheit bieten zu können. Am Produktionsprinzip hat sich bis heute nichts geändert. Im Reinraum werden die Kunststoff-Folien zwischen die Glasplatten gelegt. Das so entstandene «Sandwich» wird unter Druck und Hitze gepresst. In Bützberg entstehen so die grössten Sicherheitsgläser in Europa. Das Anwendungsgebiet ist grenzenlos. Die Vielseitigkeit ist enorm. Bezüglich, Formen, Ästhetik, Schall, Sicherheit, Brandschutz und Bedrucken ist sehr vieles möglich. Unter kompetenter Führung wurde in Gruppen Einsicht auf einen gezielten Teil der Produktion gewährt. Fritz Scheidegger, der Senioren-Obmann der Odd Fellows Langenthal, freute sich über die zahlreichen Mitangehenden. Alle waren vom emsigen und kompetenten Schaffen in diesem Hause tief beeindruckt. Mit der Erkenntnis bereichert, dass in unserer Region solches zu sehen ist, ging es weiter zum kulinarischen zweiten Teil Richtung Hotel Bären in Langenthal. Beim Apéro und beim gemütlichen Nachtessen war da Gelegenheit geboten, das Erlebte gegenseitig auszutauschen und zu verarbeiten. Die Erinnerungen werden noch lange Zeit verbundglasig graviert im Gedächtnis verbleiben.

FRITZ SCHEIDEGGER